

**Florena Cosmetic GmbH  
Waldheim**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
31. Dezember 2006**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Florena Cosmetic GmbH, Waldheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

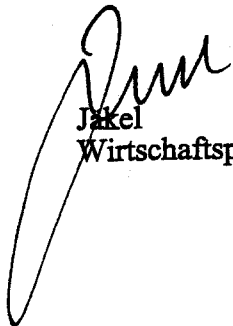
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

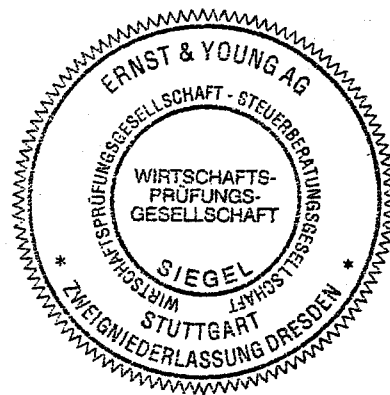
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 12. Januar 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Jäkel  
Wirtschaftsprüfer

  
Kunz  
Wirtschaftsprüfer



**Florena Cosmetic GmbH, Waldheim**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2006**

AKTIVA	31.12.2005	
	EUR	TEUR
<b>A.- ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Markenrechte, Software	330.738,00	343
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	11.021.013,81	11.650
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.528.321,00	7.803
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.987.785,00	1.972
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	529.587,35	387
	22.066.707,16	21.812
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,51	0
	22.397.445,67	22.155
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.943.243,96	4.006
2. Unfertige Erzeugnisse	347.169,09	327
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.672.794,68	4.328
	6.963.207,73	8.661
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.589.925,46	9.179
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.579.571,13	1.751
3. Sonstige Vermögensgegenstände	570.269,73	58
	15.739.766,32	10.988
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.064.433,30	3.929
	26.767.407,35	23.578
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	11.464,48	32
	<u>49.176.317,50</u>	<u>45.765</u>

PASSIVA	31.12.2005	
	EUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.045.167,52	2.045
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.231.804,94	2.232
2. Andere Gewinnrücklagen	5.002.195,57	5.002
	7.234.000,51	
<b>III. Gewinnvortrag</b>	3.197.999,93	3.198
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	6.279.089,33	2.787
	18.756.257,29	15.264
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	2.168.716,98	2.961
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.603.439,14	2.119
2. Sonstige Rückstellungen	6.425.500,00	7.473
	10.028.939,14	9.592
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	967.108,58	1.113
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.861,00	130
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.190.752,10	3.373
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.168.508,51	12.280
5. Sonstige Verbindlichkeiten	894.173,90	1.052
davon aus Steuern EUR 325.042,58 (Vj. TEUR 282)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.346,94 (Vj. TEUR 265)		
	18.222.404,09	17.948
	<u>49.176.317,50</u>	<u>45.765</u>

**Florena Cosmetic GmbH, Waldheim**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2006**

	EUR	EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse	89.064.636,01		79.025
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.411.703,19		-122
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	38.607,12		49
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.622.505,07</u>		<u>1.906</u>
		91.314.045,01	<u>80.858</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.358.765,87		33.174
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.289.852,08		5.048
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.181.863,81		9.161
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 40.873,85 (Vj. TEUR 42)	1.870.789,31		1.824
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.271.908,03		2.983
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>23.022.292,66</u>		<u>23.648</u>
		80.995.471,76	<u>75.838</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.999,65		7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 356.976,37 (Vj. TEUR 10)	428.149,63		91
		<u>-414.149,98</u>	<u>-84</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.904.423,27	<u>4.936</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.599.799,85		2.124
13. Sonstige Steuern	<u>25.534,09</u>		<u>25</u>
		<u>3.625.333,94</u>	<u>2.149</u>
14. Jahresüberschuss		<u>6.279.089,33</u>	<u>2.787</u>

## **Florena Cosmetic GmbH, Waldheim**

### **Anhang für 2006**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des DMBilG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit berichtspflichtige Angaben wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden diese aus Gründen der Übersichtlichkeit zum Teil in den Anhang aufgenommen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im vorliegenden Abschluss werden Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich unsaldiert dargestellt. Im Vorjahresabschluss wurden Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich in Höhe von insgesamt TEUR 907 saldiert. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren darüber hinaus unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um lineare planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze nach der linearen Methode abgeschrieben. In die Herstellungskosten der Sachanlagen werden unmittelbar zurechenbare Personalkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge einbezogen. Bereits am 1. Juli 1990 vorhandene Sachanlagen wurden mit den Werten der DM-Eröffnungsbilanz unter Berücksichtigung von Berichtigungen nach § 36 DMBilG angesetzt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Im Falle einer dauerhaften Wertminderung bei immateriellen Vermögensgegenständen bzw. Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von insgesamt TEUR 318 vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG** resultiert aus der von der Gesellschaft aufgestellten DM-Eröffnungsbilanz.

Erhaltene Zuschüsse im Zusammenhang mit Investitionen werden im **Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen** passiviert. Der Sonderposten wird über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Investitionszulagen werden ertragswirksam vereinnahmt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währungen** lauten, erfolgte die Umrechnung in Euro auf der Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt oder dem beizulegenden niedrigeren Stichtagskurs bei Aktivposten bzw. bei Passivposten mit dem höheren Stichtagskurs.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Angaben zum Anteilsbesitz**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen 100 % der Anteile an der Decenta Vertriebs GmbH, Waldheim. Die Decenta Vertriebs GmbH, Waldheim, weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 6 aus. Das im Geschäftsjahr 2006 erzielte Jahresergebnis beträgt TEUR 1. Die Anteile wurden aufgrund einer gegebenen dauerhaften Wertminderung auf den Erinnerungswert von EUR 0,51 (DM 1,00) abgeschrieben.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine Forderung auf Investitionszulage für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 275 bzw. für 2005 in Höhe von TEUR 155.



Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Aktivwerten der Insolvenzsicherung für Altersteilzeitguthaben in Höhe von TEUR 137 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr bestehen zum Stichtag und bestanden zum vorherigen Stichtag darüber hinaus nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 2.469 (Vj. TEUR 91). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen darüber hinaus vor allem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Hierin enthalten ist ein Disagio von TEUR 10 (Vj. TEUR 12).

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt DM 4.000.000,00 (EUR 2.045.167,52) und ist voll eingezahlt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni/Werbekostenzuschüsse, Erlösschmälerungen und Rücklieferungen (TEUR 3.777), Personalkosten (TEUR 1.637), ausstehende Rechnungen (TEUR 714) und drohende Verluste (TEUR 234).

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 475 (Vj. TEUR 0). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin beinhalten vor allem Verbindlichkeiten aus Lizenzentgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten darüber hinaus im Wesentlichen ein verzinsliches Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von TEUR 11.000 (Vj. TEUR 12.000).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006		31.12.2005	
	Restlauf-		Restlauf-	
	zeit bis		zeit bis	
	1 Jahr	gesamt	1 Jahr	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146	967	146	1.113
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	2	130	130
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.191	4.191	3.373	3.373
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.169	12.169	12.280	12.280
5. Sonstige Verbindlichkeiten	894	894	1.052	1.052

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestanden zum Stichtag und zum vorherigen Stichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Patronatserklärung der Gesellschafterin besichert.

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	136
Bestellobligo (Waren und Investitionen)	3.201

Die dargestellten Verpflichtungen werden im Wesentlichen im Folgejahr fällig.

Verpflichtungen bestehen darüber hinaus im Rahmen eines mit der Beiersdorf AG, Hamburg, geschlossenen Lizenzvertrages sowie im Rahmen der von der BSS Beiersdorf Shared Services GmbH, Hamburg, erbrachten Dienstleistungen.

Bei Nichteinhaltung der Auszahlungsbedingungen für vereinnahmte Investitionszuschüsse ist die Gesellschaft verpflichtet, die Investitionszuschüsse ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Die an die Gesellschaft ausbezahlten Investitionszuschüsse betragen zum 31. Dezember 2006 insgesamt 5,3 Mio. EUR.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Absatzgebieten:

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Verbundbereich	42.028	47,2	31.800	40,2
Dritte Inland	40.076	45,0	38.469	48,7
Dritte Ausland	6.702	7,5	8.556	10,8
Übrige Umsätze	259	0,3	200	0,3
	<u>89.065</u>	<u>100,0</u>	<u>79.025</u>	<u>100,0</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 792 (Vj. TEUR 488) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Investitionszulagen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 275.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.924 (Vj. TEUR 595) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 162 (Vj. TEUR 26).

### Sonstige Angaben

#### Geschäftsführung und Organbezüge

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Herr Michael Hähnel, Radebeul, bestellt.

Hinsichtlich der Angaben zu den im Geschäftsjahr an den Geschäftsführer gewährten Bezügen wird von der Schutzklausel entsprechend § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	185
Angestellte	<u>132</u>
	317
Auszubildende	<u>17</u>
	<u>334</u>

## Konzernverhältnisse

100 % des Stammkapitals werden von der Beiersdorf AG, Hamburg, gehalten.

Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Beiersdorf AG, Hamburg, und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

Der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Beiersdorf AG, Hamburg, einbezogen, welcher beim Amtsgericht in Hamburg hinterlegt wird.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.279 in voller Höhe an die Gesellschafterin auszuschütten.

Waldheim, im Januar 2007

  
Michael Hänel  
Geschäftsführer

## Entwicklung des Anlagevermögens 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2006 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Markenrechte, Software	740.811,01	42.658,76	4.270,00	48.905,04	828.104,81	397.587,01	99.992,80	213,00	497.366,81	330.738,00	343
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	18.158.797,91	455.811,20	0,00	21.034,40	18.635.643,51	6.508.303,31	1.106.326,39	0,00	7.614.629,70	11.021.013,81	11.650
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.114.629,27	1.986.297,70	280.582,09	213.683,75	27.034.028,63	17.312.053,27	1.474.236,45	280.582,09	18.505.707,63	8.528.321,00	7.803
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.712.426,65	528.530,15	132.922,81	78.951,24	7.186.985,23	4.740.770,65	591.352,39	132.922,81	5.199.200,23	1.987.785,00	1.972
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	387.524,43	504.637,35	0,00	-362.574,43	529.587,35	0,00	0,00	0,00	0,00	529.587,35	387
	50.373.378,26	3.475.276,40	413.504,90	-48.905,04	53.386.244,72	28.561.127,23	3.171.915,23	413.504,90	31.319.537,56	22.066.707,16	21.812
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,08	0,00	0,00	25.564,08	0,51	0
	51.139.753,86	3.517.935,16	417.774,90	0,00	54.239.914,12	28.984.278,32	3.271.908,03	413.717,90	31.842.468,45	22.397.445,67	22.155

## **Florena Cosmetic GmbH, Waldheim**

### **Lagebericht für 2006**

---

Die Gesellschaft wurde am 1. August 1990 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter HRB Nr. 462 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung sowie der Vertrieb von kosmetischen Erzeugnissen.

#### **Geschäftsverlauf**

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 6,3 Mio. EUR. Die Produktnettoumsatzerlöse von 88,8 Mio. EUR stellen ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 12,7 % dar.

Im Inland beträgt das Wachstum 4,2 % und liegt damit deutlich über der Marktentwicklung. Trotz signifikanter Sortimentsreduzierung konnte Florena seine Position im Markt weiter festigen. Erfreulich dabei ist, dass Florena – strategiekonform – in den wichtigsten Segmenten Gesichts- und Herrenpflege seine Marktposition weiter verbessern konnte. Ebenso gelang es bei den strategisch bedeutendsten Kunden überproportional zu wachsen.

Das Exportgeschäft hat sich aufgrund der positiven Entwicklung in einigen Ländern, insbesondere Weißrussland (+37,3 %), über Plan entwickelt. Aufgrund der Übertragung des Ukrainegeschäftes an die Beiersdorf-Tochtergesellschaft in Kiew sowie der unbefriedigenden Entwicklung im wichtigsten Exportland Russland (-21,8 %, Umsatzanteil am Export ca. 60 %) ist der Exportumsatz weiterhin rückläufig (-21,7 %).

Darüber hinaus tragen insbesondere konzerninterne Umsätze zur Umsatzsteigerung bei.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Schwerpunkte der FuE-Tätigkeiten lagen wie auch in den vergangenen Jahren, in der Optimierung und Aktualisierung der Produkte durch geplante Launch- und Relaunchprozesse.

Gute und sehr gute Ergebnisse bei externen Tests durch verschiedene Testinstitutionen und Verbraucherstudien beweisen die sehr gute Qualität und Verbraucherakzeptanz der Erzeugnisse.

Durch eine noch engere Zusammenarbeit der einzelnen FuE-Tätigkeiten Rezeptur- und Packmittelentwicklung, konnte die Effektivität der Launch- und Relaunchprozesse weiter erhöht werden.

### **Qualitätsmanagement**

Die Analysetätigkeit konnte mit Hilfe modernster Analysegeräte weiter ausgebaut werden. Hierzu erfolgte die Anschaffung von drei neuen hochmodernen Analysegeräten, die eine Automatisierung und Standardisierung der Analysetätigkeit ermöglichen. Alle Anforderungen hinsichtlich Dokumentation und Rückverfolgbarkeit von Analyseergebnissen können somit auch zukünftig erfüllt werden.

Die Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten ist weiter ausgebaut worden und durch Audits und Qualitätssicherungsvereinbarungen vertieft worden.

### **Investitionen**

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Geschäftsjahres 2006 betrug 3,5 Mio. EUR.

Durch die beschlossene Konzentration von Produktionsstandorten im Konzernverbund stand das Jahr 2006 ganz im Zeichen der Übernahme von Produkten anderer Beiersdorf-Gesellschaften in die vorhandene Produktion. Schwerpunkt dabei bildeten umfangreiche Formataufrüstungen im Tensid- und Hautcremebereich, zusätzliche Anlagen im Abfüllbereich und Erweiterungen im Labor- und Logistikbereich.

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Investitionstätigkeit des Jahres 2006 waren die Installation von zwei zusätzlichen Sachetabfüllmaschinen für die Fertigung von Single- und Triplesachets sowie die Inbetriebnahme des neuen Rasiercreme-Ansatzes.

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen wurde in der Hautcreme-/Rasiercreme-Konfektionierung eine Be-/Entlüftungsanlage mit Klimatisierung installiert.

## **Umweltschutz**

Die Belange des Schutzes für Mensch und Umwelt spielten bei den umgesetzten Projekten eine große Rolle.

Im Jahr 2006 wurde eine veraltete und nicht beheizbare Glas-Lagerhalle mit integriertem Zwischenbau zum ordnungsgemäßen Lager für Rohstoffe umgebaut.

Darüber hinaus konnte ein Tanklager für Kalilauge mit Auffangwanne und entsprechender Anlagensicherheit in Betrieb genommen werden.

Durch wesentliche Erweiterungen der Brandmeldelinien sowie der Sprinkleranlagen wurde die Sicherheit für Personen und Lagergut wesentlich erhöht.

## **Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiter sind der wesentliche Garant für den Erfolg des Unternehmens. Die Firma verfügt über einen qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Die Anzahl der Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zum 31. Dezember 2006 waren 323 Mitarbeiter (davon 8 Personen in der Freizeitphase Altersteilzeit) und 19 Auszubildende beschäftigt. Der Frauenanteil lag bei 66 %.

In 2006 wurde weiter in die Qualifizierung der Mitarbeiter investiert. Zur Erhöhung der Fachkompetenz, vor allem in den Produktionsbereichen, startete in diesem Jahr das Projekt "Maschinenführerqualifikation". Ziel ist, einheitliche und hohe Qualitätsstandards im Arbeitsprofil des Maschinenführers umzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erhöhung der Fremdsprachenkompetenz.

Die Auszubildenden erlernen technische, naturwissenschaftliche oder kaufmännische Berufe im Unternehmen bzw. im Verbund mit außerbetrieblichen Ausbildungsstätten. Mit Ausbildungsbeginn 2006 stellt das Unternehmen, als Praxispartner der Staatlichen Studienakademie Dresden, für die Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt (BA) einen weiteren Studienplatz zur Verfügung. Vier Auszubildende beendeten erfolgreich ihre Ausbildung, drei konnten vorläufig befristet übernommen werden.

Durch neue, gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter konnten die Teams verstärkt und so vor allem unsere Kontakte zu anderen Tochtergesellschaften des Konzerns ausgebaut werden. Um der Neuausrichtung der Supply Chain gerecht zu werden, wurden die Bereiche Materialmanagement / Einkauf, Qualitätsmanagement und Entwicklung neu strukturiert.



Auftragsspitzen wurden durch die zeitweilige Beschäftigung von Aushilfspersonal bzw. Leiharbeitnehmern abgedeckt. Zur weiteren Erhöhung der Flexibilität wurde ein Dreischichtsystem mit einer 6-Arbeitstage-Woche mit dem Betriebsrat ausgearbeitet und umgesetzt.

Die Basisqualifikation der MitarbeiterInnen stellt sich wie folgt dar:

- 8,1 % der MitarbeiterInnen Universitäts- und Hochschulabschluss (davon 15 Frauen)
- 18,9 % der MitarbeiterInnen Fachhochschul-, ähnliche und Meisterausbildung (davon 34 Frauen)
- 60,9 % der MitarbeiterInnen Facharbeiterausbildung (davon 125 Frauen)
- 12,1 % der MitarbeiterInnen Arbeitsplatzqualifikation (davon 35 Frauen)

### Ertragslage

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung TEUR	%
Gesamtleistung	87.692	78.952	8.740	11,1
Betrieblicher Aufwand	80.231	75.556	4.675	6,2
<b>Betriebsergebnis</b>	7.461	3.396	4.065	119,7
Finanzergebnis	-414	-84	-330	392,9
<b>Geschäftsergebnis</b>	7.047	3.312	3.735	112,8
Sondereinflüsse	2.832	1.599	1.233	77,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	9.879	4.911	4.968	101,2
Ertragsteuern	3.600	2.124	1.476	69,5
<b>Jahresüberschuss</b>	6.279	2.787	3.492	125,3

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. EUR erhöht. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. EUR oder 119,7 % deutlich erhöht werden. Die Gesamtleistung ist vor allem durch das Geschäft mit Konzerngesellschaften gestiegen. Die Umsatzrentabilität hat sich mit 7,1 % zum Vorjahr verdoppelt.

Die Nettoumsatzerlöse als wesentlicher Teil der Gesamtleistung konnten insgesamt um 12,7 % auf 89,1 Mio. EUR erhöht werden. Neben einer Steigerung von 4,2 % im Inlandsgeschäft trug vor allem der konzerninterne Umsatz zu diesem Ergebnis bei.

Zur Entwicklung des betrieblichen Aufwands sind folgende Anmerkungen zu treffen:

- Der Materialaufwand ist um 4,4 Mio. EUR (11,6 %) und die Materialeinsatzquote um 0,2 % auf 48,6 % leicht gestiegen, was vor allem aus der Umsatzsteigerung des Intercompany-Geschäftes resultiert.
- Der Personalaufwand hat sich um 9,7 % erhöht, wobei sich gleichzeitig der auf die Gesamtleistung bezogene Personalaufwand um 0,1 % auf 13,8 % verbesserte.
- Der Aufwand aus planmäßigen Abschreibungen ist mit 2,7 % leicht rückläufig.
- Der sonstige Betriebsaufwand ist um 0,8 Mio. EUR oder 3,6 % zum Vorjahr vermindert worden.

Die Ertragssteuern weisen wegen des endgültigen Wegfalls von Verlustvorträgen und der in den Rückstellungen abgebildeten Nachzahlungen für Vorjahre aus zwei Betriebsprüfungen eine deutliche Steigerung auf.

## Finanzlage

	2006 TEUR	2005 TEUR
	<u>          </u>	<u>          </u>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.544	9.605
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.476	-2.582
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.933	-3.382
	<u>          </u>	<u>          </u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	135	3.641
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>3.929</u>	<u>288</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode = liquide Mittel	<u><u>4.064</u></u>	<u><u>3.929</u></u>

Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum 31. Dezember 2006 auf 4,1 Mio. EUR. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 0,1 Mio. EUR.

Die Investitionen in Höhe von 3,5 Mio. EUR wurden aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgten planmäßig linear mit 3,0 Mio. EUR sowie außerplanmäßig mit 0,3 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 3,9 Mio. EUR. Darin enthalten sind die Zahlung einer Dividende an die Gesellschafterin in Höhe von 2,8 Mio. EUR und die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Ein kurzfristiges verzinsliches Intercompany-Darlehen in Höhe von 12 Mio. EUR bei einer verbundenen Gesellschaft mit Sitz im europäischen Ausland wurde mit 1 Mio. EUR getilgt und steht somit der Gesellschaft per Jahresende mit 11 Mio. EUR zur Verfügung.

Die Gesellschaft plant die für das Wachstum notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren und den Verschuldungsgrad weiter zu reduzieren.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch vertraglich vereinbarte Kreditlinien mit einer verbundenen Gesellschaft und Kreditinstituten gesichert.

### Vermögenslage

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Anlagevermögen	22.397	45,5	22.155	48,4	242	1,1
Vorräte	6.963	14,2	8.661	18,9	-1.698	-19,6
Forderungen	15.740	32,0	10.988	24,0	4.752	43,2
Flüssige Mittel	4.064	8,3	3.929	8,6	135	3,4
Übrige Aktiva	12	0,0	32	0,1	-20	-62,5
	<u>49.176</u>	<u>100,0</u>	<u>45.765</u>	<u>100,0</u>	<u>3.411</u>	<u>7,5</u>
<b>Kapital</b>						
Eigenkapital	18.756	38,1	15.264	33,3	3.492	22,9
Sonderposten	2.169	4,4	2.961	6,5	-792	-26,7
Rückstellungen	10.029	20,4	9.592	21,0	437	4,6
Verbindlichkeiten	18.222	37,1	17.948	39,2	274	1,5
	<u>49.176</u>	<u>100,0</u>	<u>45.765</u>	<u>100,0</u>	<u>3.411</u>	<u>7,5</u>

Das Anlagevermögen hat sich mit 22,4 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau gehalten und wird sich voraussichtlich auch künftig auf diesem Niveau entwickeln.

Das Umlaufvermögen hat sich mit 3,2 Mio. EUR um 13,5 % erhöht. Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert aus der Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 3,8 Mio. EUR, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten um 0,4 Mio. EUR, der sonstigen Vermögensgegenstände um 0,5 Mio. EUR sowie der liquiden Mittel um 0,1 Mio. EUR. Die Vorräte konnten gleichzeitig um 1,7 Mio. EUR deutlich gesenkt werden.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme aus dem Anstieg des Eigenkapitals um 3,5 Mio. EUR, der Reduzierung der mittel- und langfristigen Bankschulden um

0,1 Mio. EUR und des Sonderpostens um 0,8 Mio. EUR bei einer Erhöhung der Rückstellungen um 0,4 Mio. EUR. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich dabei um 1,4 Mio. EUR, bei einer Verminderung der sonstigen Rückstellungen um 1,0 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 0,8 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 0,2 Mio. EUR bzw. 0,1 Mio. EUR vermindert.

Damit ergeben sich zum 31. Dezember 2006 folgende Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur:

	<u>in %</u>	<u>(Vj.)</u>
Vermögensstruktur = Anlagevermögen x 100/Bilanzsumme	45,5	(48,4)
Anlagendeckung = Eigenkapital x 100/Anlagevermögen	83,7	(68,9)
Reinvestitionsquote = Zugänge z. AV x 100/Abschreibungen	107,5	(87,6)

Die Eigenkapitalquote konnte auf 38,1 % erhöht und damit der Verschuldungsgrad entsprechend auf 61,9 % gesenkt werden.

Der Return on Capital Employed (ROCE) beträgt 32,3 %.

## **Risikobericht**

Das Risikomanagement ist bei Florena als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden. Ein zielorientiertes Controlling sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen dafür, dass bei unternehmerischen Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen und frühzeitig erkannt werden. Die konzerninterne Revision überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe.

Bei der Neuentwicklung von Produkten führen wir eine intensive Sicherheitsbewertung durch. Über den gesamten Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg unterliegen unsere Produkte durchgängig den hohen Anforderungen unseres Qualitätssicherungssystems.

Beschaffungsrisiken hinsichtlich Liefertreue und Kosten bei Rohstoffen und Waren sowie bei Inanspruchnahme von Leistungen begegnen wir durch eine kontinuierliche Beobachtung der

entsprechenden Märkte, eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten sowie langfristig ausgerichtete Rahmenvereinbarungen.

Die wirtschaftliche Entwicklung von Florena hängt entscheidend von der Akzeptanz unserer Produkte im Markt ab. Daher haben kontinuierliche Produktentwicklungsaktivitäten und eine sorgfältige Markenführung auf der Basis intensiver Markt- und Wettbewerbsanalysen für uns eine herausragende Bedeutung.

Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz unserer IT-Systeme begrenzen wir durch laufende Überwachungs- und Anpassungsmaßnahmen.

Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Treasury Management auf der Basis weltweit geltender Richtlinien.

Aus heutiger Sicht weist Florena keine bestandsgefährdenden Risiken auf.

### **Nachtragsbericht**

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben.

### **Ausblick**

Wie bereits in den Vorjahren wird auch in 2007 die Erhöhung der Kundenprofitabilität eine übergeordnete Bedeutung einnehmen. Es ist erklärtes Ziel, die konzerneinheitlichen Umsatzrenditevorgaben strategiekonform zu erreichen. Parallel zu diesen Aktivitäten sollen im Inland die Umsatzerlöse gegenüber dem Markt überproportional wachsen und somit steigende Marktanteile generiert werden. Zentrales Element dieser Wachstumsstrategie ist die bereits angekündigte Neupositionierung der Marke Florena. Hierbei werden in 2007, in dem bislang größten Launch-/Relaunchprojekt der Firmengeschichte, alle relevanten Produktgruppen mit einem für den Endverbraucher klar erkennbaren Mehrwert neu positioniert.

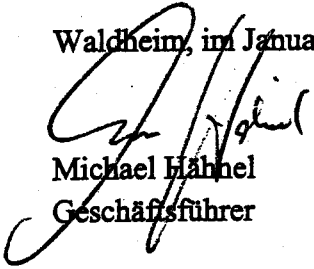
Im Export wird die konsequente Sortiments- und Kundenfokussierung zu weiterhin rückläufigen Umsatzerlösen führen.

Im Zuge der Konzentration von Standorten im internationalen Produktionsverbund der Beiersdorf-Gruppe wird Florena als Start-up-Spezialist und Kleinserienfertiger in den kommen-

den Jahren innerhalb der Supply-Chain-Organisation des Konzerns eine erheblich höhere Bedeutung einnehmen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wird in 2007 eine Tensid-Abfülllinie gegen eine deutlich leistungsstärkere Linie ersetzt. Es ist davon auszugehen, dass im Zuge des Wachstumsprozesses im produktionsnahen Bereich weitere Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Aufgrund der aktuellen Standortkonzentrationen innerhalb des europäischen Produktionsnetzwerkes ist bei den konzerninternen Umsätzen auch für kommende Jahre mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.

Walheim, im Januar 2007



Michael Hähnel  
Geschäftsführer